

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

KEINE ZERTIFIKATE.

Offiziell wird mitgeteilt, daß für das kommende Halbjahr keine Zertifikate zur Einwanderung nach Palästina erteilt werden könnten. Einige Tage vorher - am 8. ds.M., war Prof. Dr. Weizmann bei Sir Arthur Wauchope zum Tee geladen gewesen.....!

B e t a r - E o k e .

An die jüdische Jugend !

In Palästina hätte eine Jugendkonferenz stattfinden sollen mit dem Zweck, gegen die NURNBERG'er Gesetze zu protestieren. Die Einberufer dieser Konferenz gehörten hauptsächlich der linken Histadruth an. Eine von der Neziwut des Brith Trumpeldor gestellte Forderung, man möge auf die Tagesordnung dieser Konferenz eine Protest-Resolution gegen das Transfer-Abkommen stellen, wurde abgelehnt. Während man demnach auf der einen Seite gegen die Nürnberger Gesetze protestiert, lehnt man es auf der anderen Seite ab, gegen ein Abkommen, das Geschäfte mit diesem Lande protegiert, die Stimme zu erheben. Dieses Vorgehen zeigt klar und deutlich das heuchlerische Doppelspiel.

Auf der ganzen Welt ist man empört über die Verfolgungen und Erniedrigungen unserer deutschen Brüder. Der Weltboykott als Antwort darauf erstarkt in allen Ländern. Nur in unseren e i g e n e n Reihen haben sich Verräter gefunden, die gewissenlos die Ehre unseres jüdischen Volkes verkauft haben.

Kannst Du, j ü d i s c h e J u g e n d , die Augen verschließen vor der himmelschreienden Tatsache, daß in der heiligen Stadt Jerusalem im Büro zionistischer Institutionen Menschen sitzen, die aus der Not ihrer deutschen jüdischen Brüder schmutzige Geschäfte machen ? Kann es Dir gleichgültig sein, wenn diese jüdischen Hitleragenten ein weit über Palästina hinausgehendes Propagandanetz organisiert haben, um den Absatz von deutschen Waren zu erhöhen ?

JÜDISCHE JUGEND !! Es ist Deiner, die Du die Hoffnung Deines jüdischen Volkes bist, unwürdig, Dich noch weiter mit diesen Ideen und deren Vertretern zu indentifizieren. Es ist höchste Zeit, daß auch Du Deine Stimme gegen die dem „Mamon“ verfallenen Geschöpfe erhebest. Darum müßt Ihr Euch, jüdische Jungens und Mädels, der einzigen jüdischen Welt-Jugend-Bewegung anschließen, die ihr Ziel in der Verwirklichung des Judenstaates in Erez Israel sieht, dem B r i t h T r u m p e l d o r. Verstärkt unsere Reihen, kämpfet mit uns den heiligen Kampf für die Errettung unseres Volkes !

VON DER KULTUSGEMEINDE LINZ.

Die Liste der nationalen und religiösen Einheit hat bekanntlich dem Vorstand der Linzer Kultusgemeinde den Vorschlag unterbreitet, die Beilegung des casus belli bezüglich der verschiedenen Vorfälle bei den letzten Kultuswahlen einem jüdischen Schiedsgericht zu überlassen. In den letzten Verhandlungen, die hierüber geführt wurden, waren die Vertreter der erwähnten Liste bereit, unter dieser Voraussetzung der Konstituierung des neuen Vorstandes auf Basis des Wahlergebnisses 13:3 sofort zuzustimmen, wodurch von vornherein einer Verletzung der Statuten vorgebeugt war. Die vereinigten Zionisten-Konservative haben aber auch dieses Friedensangebot leider a b g e l e h n t.

So besteht in LINZ kein überparteiliches, jüdisches Forum, denn auch die Erledigung eines szt. Protestes seitens des Kultuspräsidiums, die vier Wochen lang vorherige „Erhebungen“ benötigt hatte, entbehrt jeder geringsten Objektivität. Begreiflich, wenn man bedenken muß, daß dieselben Herren des Präsidiums, die hier zu entscheiden hatten, gleichzeitig die führenden Wahlmacher der Gegenseite waren und sich die Groteske geleistet haben, dem Präsidium (also s i c h s e l b s t) gleichfalls als Gegengewicht einen Protest gegen das Wahlergebnis ihrerseits zu unterbreiten. Daran kann auch